

reference OE-A-2022-01-DE
contact Isabella Treser
phone + 49-69-6603-1896
fax + 49-69-6603-2896
e-mail isabella.treser@oe-a.org
date 08. November 2022

OE-A Geschäftsklima-Umfrage – Licht und Schatten für die gedruckte Elektronik-Industrie

- **Umsatzprognose für 2023 +24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr**
- **Positiver Ausblick durch globale Krise getrübt**
- **Wichtige Anwendermärkte: Unterhaltungselektronik, Automobil, Medizin & Pharmazie, Bau & Architektur**

Frankfurt, 08. November 2022 - "Für das Jahr 2022 erwarten wir für die flexible und gedruckte Elektronik ein Umsatzplus von 13 Prozent. Noch positiver sind die Aussichten für nächstes Jahr mit einem erwarteten Plus von 24 Prozent. Das ist der höchste Wert seit Beginn der Konjunkturumfrage im Jahr 2014", sagt Dr. Klaus Hecker, Geschäftsführer der OE-A, mit Blick auf die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage. Die Umfrage wird halbjährlich von der OE-A (Organic and Printed Electronics Association), einer internationalen Arbeitsgemeinschaft im VDMA (Verband der Maschinen- und Anlagenbauindustrie), durchgeführt. "Aber ob der Himmel über unserer Branche wirklich so sonnig ist oder eher bedeckt, werden die nächsten Monate zeigen. Engpässe in den Lieferketten, steigende Energiekosten, Inflation und der russische Krieg in der Ukraine, erschweren unseren Mitgliedern das Geschäft", ergänzt Klaus Hecker.

Umsatzwachstum von 13 Prozent für 2022

Mit einer Umsatzprognose von plus 13 Prozent für 2022 wird das Ergebnis der letzten Umfrage vom Februar 2022 (+12 Prozent) bestätigt. Nichtsdestotrotz wirkt sich der Russland-Krieg auch auf die gedruckte Elektronik-Branche aus. Mehr als zwei Drittel (68 Prozent) der Befragten äußern, dass sich der Krieg in der Ukraine negative Konsequenzen auf ihre Geschäftsaktivitäten hat. Nahezu jedes Unternehmen der oben genannten zwei Drittel gibt an, dass es von Lieferkettproblemen und erheblichen Preiserhöhungen betroffen ist.

Besonders schwierig ist die Beschaffung von Elektronik-Bauteilen und Chemikalien für die gedruckte Elektronik. Die Befragten gehen nicht davon aus, dass sich die Situation in den nächsten 6 Monaten verbessern wird. Dies ist eine besondere Herausforderung für die Branche, deren wichtigste Zielmärkte Unterhaltungselektronik, Automobilindustrie, Medizin und Pharma sowie die Baubranche sind.

Eine weitere kritische Situation bringt die langsamere Erholung der Märkte und der Kundennachfrage mit sich. Im Vergleich zur Umfrage im Februar 2022 haben weniger Unternehmen eine Erholung der Nachfrage für das Geschäft in Europa und Nordamerika festgestellt. Mehr Firmen als in der Umfrage zuvor (27 Prozent im Vergleich zu 24 Prozent) nutzten oder planen die Inanspruchnahme von staatlichen Förderprogrammen. "Für den asiatischen Kontinent wird erwartet, dass die Nachfragebelebung noch länger dauern wird. Das ist hart für unsere Branche und trübt die guten Aussichten von plus 24 Prozent Umsatzwachstum entlang der gesamten Wertschöpfungskette für nächstes Jahr", erklärt Klaus Hecker.

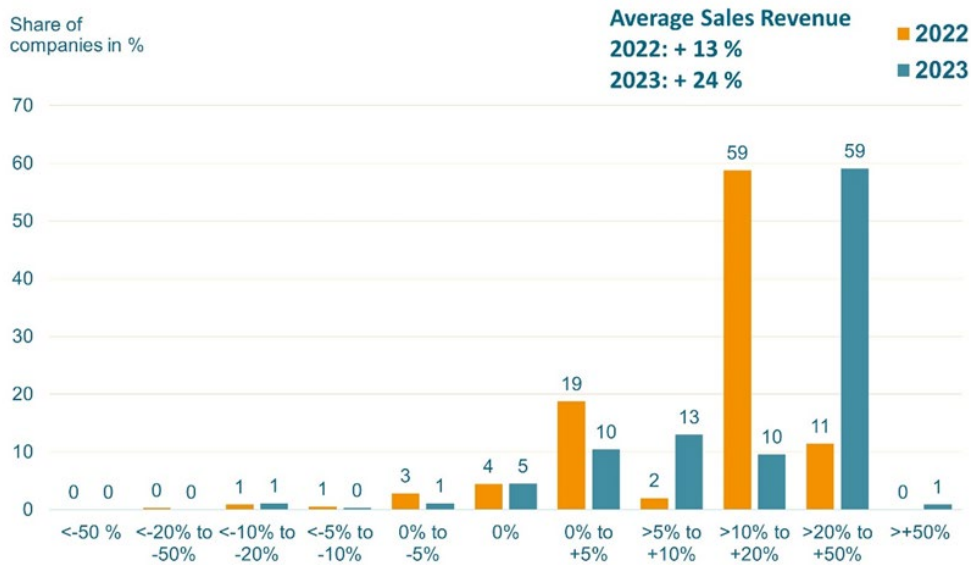
Auf der Sonnenseite

Trotz aller Unbestimmtheiten ist 2023 ein vielversprechendes Jahr für die flexible und gedruckte Elektronik-Industrie mit Blick auf die Investitionen in Produktion und F&E. Mehr als 75 Prozent der befragten Unternehmen wollen im kommenden halben Jahr verstärkt investieren. Erfreulich ist auch die Beschäftigungssituation: 88 Prozent der befragten Unternehmen planen eine stabile Beschäftigungslage, 12 Prozent wollen ihr Personal aufstocken. "Die gedruckte Elektronik-Industrie wird in den nächsten Monaten weiter blühen und wachsen, auch angesichts aller Schwierigkeiten. Die Superpower unserer Branche sind gewiss Resilienz und Innovationskraft. Ich freue mich darauf spannende Produktinnovationen auf der electronica und der LOPEC 2023 zu sehen", resümiert Dr. Klaus Hecker.

Für mehr spannende Details zu Printed Electronics besuchen Sie das [Printed Electronics Forum](#) von OE-A und LOPEC am 16. und 17. November auf der [electronica 2022](#) in München.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Klaus Hecker, Geschäftsführer der OE-A, gerne zur Verfügung, Tel: +49 69 66 03-13 36, E-Mail: klaus.hecker@oe-a.org

Expected Sales Revenue for 2022 and 2023



Die OE-A-Geschäftsklimaumfrage prognostiziert für die Branche in diesem Jahr ein Umsatzplus von 13 %. Für 2023 wird ein Plus von 24% erwartet.

[Bild in hoher Auflösung](#)



Organic and Printed Electronics Association

Die OE-A (Organic and Printed Electronics Association) ist der führende internationale Industrieverband für flexible, organische und gedruckte Elektronik. Sie repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette dieser Industrie. Mitglieder sind international führende Firmen und Einrichtungen von Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Maschinenbauern und Materialherstellern über Produzenten bis hin zu Endanwendern. Weit mehr als 200 Firmen aus Europa, Asien, Nord Amerika und Afrika arbeiten in der OE-A zusammen, um den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur für die Produktion von organischer Elektronik weiter zu fördern. Die OE-A schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft, Technologie und Anwendung. Die OE-A wurde 2004 als Arbeitsgemeinschaft im VDMA gegründet. Der VDMA ist mit mehr als 3400 Firmenmitgliedern aus der Investitionsgüterindustrie der größte Branchenverband Europas.

www.oe-a.org

Organische und gedruckte Elektronik

Flexible, organische und gedruckte Elektronik steht für eine revolutionäre neue Art Elektronik – dünn, leicht, flexibel, robust und kostengünstig zu produzieren. Sie eröffnet neue Einsatzfelder, bis hin zur Einwegelektronik, die in alle Gegenstände integriert werden kann.

LOPEC

Die OE-A veranstaltet gemeinsam mit der Messe München die LOPEC, die führende internationale Fachmesse und den Kongress für gedruckte Elektronik. Sie richtet sich an Anwender, Ingenieure, Wissenschaftler, Hersteller und Investoren. Die LOPEC 2023 findet 28. Februar bis 02. März 2023 in München statt. www.lopec.com